

Zwischen Infos und „Fake News“

Vortrag zu sozialen
Medien im Wahlkampf

Hildesheim. Bei der Bundestagswahl war es zumindest im Wahlkreis Hildesheim noch eine Randerscheinung – bei der Landtagswahl drei Wochen später setzten gleich mehrere hiesige Bewerber stark auf Facebook und andere soziale Medien, um Wähler zu erreichen – vor allem Laura Rebuschat (CDU), Joachim Algermissen (FDP) und mit Abstrichen Volker Senftleben (SPD). Bei der Frage, wie die sozialen Medien die Politik verändern, spielt Hildesheim allerdings eine zentrale Rolle – weil Wissenschaftler von der Universität Hildesheim dazu forschen. Heute gibt es dazu auch eine öffentliche Veranstaltung.

Wie verändern die sozialen Medien den Wahlkampf?

Sinkt die Qualität der politischen Debatte durch Facebook und Co.? Öffnen sie „Fake News“ und Propaganda Tür

und Tor und machen es möglich, durch Einsatz sogenannter Bots automatisch Beiträge und Kommentare zu generieren? Diesen Fragestellungen widmet sich der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Wolf Schünemann ab 18.15 Uhr in der Aula am Bühler-Campus der Uni in der Lübecker Straße 1. Die Veranstaltung ist kostenlos und steht jedem Interessierten offen.



**Wolf
Schünemann**

Schünemann befasst sich grundsätzlich mit der demokratischen Debattenkultur und speziell Diskussionen im Internet. Aktuell arbeitet er mit mehreren Forscherkollegen an einer umfangreichen Studie zur politischen Online-Kommunikation im Bundestagswahlkampf. Dazu wertet das Team nach eigenen Angaben rund 2,2 Millionen Online-Kommunikationsdaten aus diesem Wahlkampf aus.

„Wir beobachten, dass der Zweifel an positiven Effekten digitaler Kommunikation und sozialer Medien auf den demokratischen Diskurs wächst“, stellt Schünemann fest. Und betont, seine Forschung sei alles andere als Selbstzweck: „Wir möchten dazu beitragen, dass sich Bürger tiefergehend und faktenbasiert mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Kommunikation in der liberalen Demokratie auseinandersetzen.“ *abu*